

Schulcurriculum Sekundarstufe I:**Klasse 5** (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

Sequenz	Obligatorische INHALTS-FELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
1 (Einstiegs-Sequenz)	BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen BILDGESTALTUNG Form	PRODUKTION z.B. Zeichnen, Malen, Collagieren, Fotografieren, Filmen: Die neue Schule, die neue Klasse, der Schulweg, die eigene Person REZEPTION Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Selbstdarstellung“ und „Schule/Unterricht“ in Fotografie und Malerei	<ul style="list-style-type: none"> • realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) • beschreiben und bewerten verschiedene Flächengliederungen im Hinblick auf die Bildwirkung • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung • entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes • gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen • transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen • benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen • analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen
2 (Reihenfolge 2, 3 kann getauscht werden)	BILDGESTALTUNG Form, Material	PRODUKTION Zeichnen mit verschiedenen Materialien, experimentelle Verfahren und Medien: Grafische Grundelemente Punkt / Linie / Fläche, Struktur / Muster / Ordnung, Gruppierung / Überschneidung / Staffelung (insbes. Bleistift, Fineliner, Feder u. Tusche) REZEPTION Künstlerzeichnungen (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur • entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen • bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen • realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) • erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten • benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung • beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften • verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform • bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. • transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen • beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen • begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur

<p>3 (Reihenfolge 2, 3 kann getauscht werden)</p>	<p>BILDGESTALTUNG Farbe, Material</p> <p>BILDKONZEPTE personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Malen mit Deckfarben, Collagieren, Fotografieren: malerische Verfahren / Farbauftrag / Farbkonsistenz / Farbverhalten, Farbordnungen / Farbkontraste, Farbwirkungen / Interdependenz von Farbe und Form; Selbstportrait und Künstlerportrait</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Malerei, Grundzüge der Farbenlehre (z.B. Itten u. Küppers), Biografie und Werke eines Malers kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung</i> • <i>unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbhelligkeit, Farbrichtung und Farbsättigung in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i> • <i>benennen unterschiedliche Farben und Farbtöne und unterscheiden Farbrichtung, Farbsättigung, Farbhelligkeit</i> • <i>analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbkontrast, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung,</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</i> • <i>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</i> • <i>gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</i> • <i>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i>
<p>Museums - exkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. ins Kunstmuseum Bonn oder mit dem Museumsbus ins Wallraf-Richartz-Museum Köln)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen</i> • <i>analysieren fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte</i> • <i>begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i>

Klasse 6 (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

Seq.	Obligatorische INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>1 (Reihenfolge 1, 2 kann getauscht werden)</p>	<p>BILDGESTALTUNG Material, Form</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Grundprinzipien von Konstruktion (z.B. „Stütze und Last“), Montage und experimentellem Bauen mit verschiedenen Materialien</p> <p>REZEPTION Auseinandersetzung mit ausgewählten Bauwerken und künstlerischen Objekten / Installationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</i> • <i>entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes</i> • <i>beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen</i> • <i>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen</i> • <i>verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform</i> • <i>beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen</i>
<p>2 (Reihenfolge 1, 2 kann getauscht werden)</p>	<p>BILDGESTALTUNG Material, Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Relief und Plastik / Skulptur: plastisches Gestalten mit verschiedenen Materialien (Ton, Papier / Pappe, Seife oder Stoff) Materialkunde, farbige Fassung: Ausdruckssteigerung durch Farbe</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Bildhauerei (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), Biografie und Werke eines Bildhauers kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</i> • <i>beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen</i> • <i>beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</i> • <i>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i>

3	<p>BILDGESTALTUNG Material, Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Experimentelles Drucken mit Materialien (z.B. Frottage, Materialdruck, Monotypie) als Vorbereitung auf Druckverfahren in Klasse 8: Linie und Fläche, Überdeckung / Überschneidung, Materialkunde</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Druckgrafik (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur</i> • <i>entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen</i> • <i>bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen</i> • <i>beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i> • <i>beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen</i> • <i>verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform</i> • <i>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</i> • <i>beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i>
Museums - exkursion	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. Max-Ernst-Museum Brühl, Arp-Museum Rolandseck, Bundeskunsthalle Bonn)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen</i> • <i>analysieren fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte</i> • <i>begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i>

Klasse 7 (zwei Sequenzen, verteilt auf ein Halbjahr)

Seq.	Obligatorische INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	KOMPETENZBEREICHE des schulinternen Medienkonzepts (basierend auf dem Strategiepapier der Kultusministerkonferenz)
1	<p>BILDGESTALTUNG Form, Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Bewegung, Bewegungsdarstellungen (z. B. Comic, Daumenkino, Trickfilm im Stop-Motion-Verfahren)</p> <p>REZEPTION Einstellungsgrößen, Perspektiven, Montagetechniken an ausgewählten Beispielen aus Comic, Video oder Film</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. • ... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, • ...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen, • ...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ...analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition, • ... beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen, • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, • ... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, • ... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten, • ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Produzieren und Präsentieren • 3.1. Entwickeln und Produzieren • 3.1.1. Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden • 3.1.2. Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen • 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren • 3.2.1. Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen • 3.2.2. Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren • 5. Problemlösen und Handeln • 5.1. Technische Probleme lösen • 5.1.1. Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren • 5.1.2. Technische Probleme identifizieren • 5.1.3. Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden bzw. Lösungsstrategien entwickeln

2	<p>BILDGESTALTUNG Form, Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Collage (z.B. Zufallsverfahren, künstlerischer Einsatz grafischer und farbiger Strukturen und Flächen)</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Kunstgeschichte, z.B. Dadaismus, Surrealismus, Matisse, Pop-Art Museumsgang: z.B. Max-Ernst-Museum Brühl, Museum Ludwig Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage, • ...verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. • ... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, • ... gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten, • ...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen, • ... gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage, • ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ...entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen, • ... bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeit der Bildfindung • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ... entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen, • ... beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung, • ... analysieren und bewerten die Wirkung von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen, • ... bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • ... erläutern Collage als gestalterische Methode der kombination heterogener Dinge, wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip, • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, • ... unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u. a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung, • ... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, • ... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten, • ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
---	--	--	---

Klasse 8 (drei Sequenzen, verteilt auf zwei Halbjahre)

Seq.	Obligatorische INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	KOMPETENZBEREICHE des schulinternen Medienkonzepts (basierend auf dem Strategiepapier der Kultusminister-konferenz)
------	---	---	---	--

<p>1</p>	<p>BILDGESTALTUNG</p> <p>Form, Material</p> <p>BILDKONZEPTE</p> <p>Bildstrategien</p> <p>personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION</p> <p>zeichnerische Techniken, plastisches Gestalten: Proportion/Figur; Gesicht, Körper</p> <p>REZEPTION</p> <p>Ausgewählte Werke, insbes. Selbstporträts (z.B. A. Dürer, A. Rainer)</p> <p>Projekt zur Bildrecherche mit dem Schwerpunkt Bild- kompetenz in Vorbereitung auf Schülerreferate, die thematisch an die jeweilige Unterrichtsreihe angebunden sind; hierbei zu behandelnde Aspekte sind Bildqualität, Farb- und Formtreue, Dateiformate, Quellenanalyse, Bildrechte, Datenverwaltung; Verfassen eines Rechercheprotokolls</p> <p>Museumsgang: z.B. Akademisches Kunstmuseum Bonn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen, • ...realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit, • ...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage, • ... verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen • ...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, • ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammeln und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ... analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial, • ...analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten, • ... analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) • ... beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen, • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, • ...erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder die biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. • ... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, • ... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten, • ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren • 1.1. Suchen und Filtern • 1.1.1. Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen • 1.1.2. Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln • 1.1.3. In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen • 1.1.4. Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen • 1.2. Auswerten und Bewerten • 1.2.1. Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten • 1.2.2. Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten • 1.3. Speichern und Abrufen • 1.3.1. Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen • 1.3.2. Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren • 2. Kommunizieren und Kooperieren • 2.2. Teilen • 2.2.1. Dateien, Informationen und Links teilen • 2.2.2. Referenzierungspraxis beherrschen (Quellenangaben) • 3. Produzieren und Präsentieren • 3.3. Rechtliche Vorgaben beachten • 3.3.1. Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen • 3.3.2. Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen • 3.3.3 Persönlichkeitsrechte beachten
----------	---	--	---	--

<p>2</p>	<p>BILDGESTALTUNG Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Farbe: aufbauend auf Curriculum Farbwirkung, Farbwahrnehmung, Farbfunktion, Farbperspektive verschiedene Verwendungen von Farbe im Bild (naturalistisch / expressiv / konkret)</p> <p>REZEPTION ausgewählte Werke der Malerei, insbes. der Moderne (Impressionismus, Expressionismus, Nachkriegskunst)</p> <p>Museumsgang: z.B. Rheinische Expressionisten im Kunstmuseum Bonn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage,</i> • <i>...verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrages zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</i> • <i>... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen,</i> • <i>... gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten,</i> • <i>...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen,</i> • <i>...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,</i> • <i>... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation,</i> • <i>... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</i> • <i>... entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen,</i> • <i>analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition,</i> • <i>... analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/ Verschiebung, Überschneidung/ Verdeckung, Staffelung/ Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive)</i> • <i>... unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,</i> • <i>... analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte,</i> • <i>... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen,</i> • <i>... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,</i> • <i>... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten,</i> • <i>... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</i>
----------	--	--	---

<p>3</p>	<p>BILDGESTALTUNG Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Drucken mit klassischen Mitteln: Linie und Fläche, Mehrfarbendruck, Überdeckung / Überschneidung</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Druckgrafik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage,</i> • <i>... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen,</i> • <i>... gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten,</i> • <i>...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen,</i> • <i>...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,</i> • <i>... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation,</i> • <i>... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</i> • <i>... unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,</i> • <i>... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen,</i> • <i>... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,</i> • <i>... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten,</i> • <i>... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</i>
-----------------	---	---	--

Klasse 9 (drei Sequenzen, verteilt auf zwei Halbjahre)

Seq.	Obligatorische INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	KOMPETENZBEREICHE des schulinternen Medienkonzepts (basierend auf dem Strategiepapier der Kultusminister-konferenz)
------	---	---	---	---

<p>1</p>	<p>BILDGESTALTUNG Form, Material</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Auseinandersetzung mit Raum: perspektivische Zeichnungen, raumschaffende Mittel (u.a. Luftperspektive)</p> <p>Architektur: Planen und Gestalten am Modell</p> <p>REZEPTION Raumdarstellungen in Grafik und Malerei; perspektivische Konstruktion des Raumes in der Renaissance, Op-Art</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen, • ...entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive), • entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung, • ...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage, ...verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u. a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten, • ... verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen, • ...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ...entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung, • ... beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung, • ... beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen, • ... analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition, • ... analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/ Verschiebung, Überschneidung/ Verdeckung, Staffelung/ Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive) • ...analysieren Filgur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten, • ... analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) • ... bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • ... analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte, • analysieren und bewerten die Wirkungen farntonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung, sowie von Helligkeitsnuancen und buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, 	
----------	--	--	---	--

<p>2</p>	<p>BILDGESTALTUNG Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Fotografie, digitale Bildbearbeitung</p> <p>REZEPTION Dokumentarische vs. Inszenierte Fotografie, Werbefotografie Optik, Grundlagen der Fotografie (Blende, Verschlusszeit, Schärfentiefe) Museumsgang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage, • ... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, • ...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen, • ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ... analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition, • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, • ... unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u. a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung, • ... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten, • ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5. Problemlösen und Handeln • 5.1. Technische Probleme lösen • 5.1.1. Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren • 5.1.2. Technische Probleme identifizieren • 5.1.3. Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden bzw. Lösungsstrategien entwickeln • 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen • 5.2.1. Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden • 5.2.2. Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren • 5.2.3. Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren • 5.2.4. Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen • 5.3. Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen • 5.3.1. Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln • 5.3.2. Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen • 5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen • 5.4.1. Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen • 5.4.2. Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst
----------	---	--	---	---

<p>3</p>	<p>BILDGESTALTUNG Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Design (Image- und Produktdesign)</p> <p>REZEPTION Zusammenhang Form/Funktion morphologischer Kasten Designgeschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u. a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten, • ... verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge und Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, ...beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen, • ...entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, • ... entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation, • ... analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, • ...entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung, • ... entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes, • ... analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) • ... beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen, • ... bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • ... erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen, • ... unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u. a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung, • ... erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, • ... erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen, • ... erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten, • ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. • ... erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.
-----------------	---	---	---

* Anmerkung: Die insgesamt sechs **übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN** lt. Lehrplan werden nicht explizit aufgeführt, da sie innerhalb der jeweils drei Sequenzen des Schuljahres mehrfach Berücksichtigung finden.